

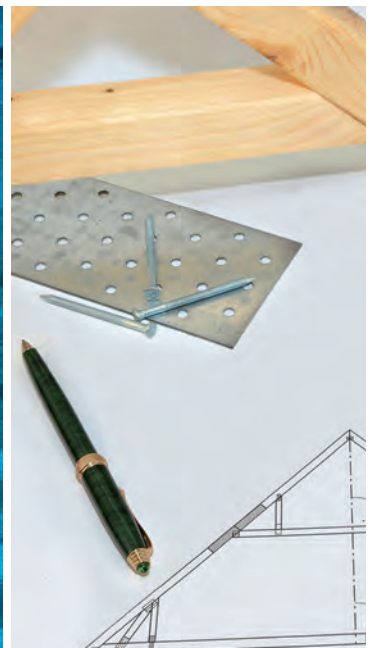
RESPEKT, wer's selber macht.

Anleitung Nr. 13:

Dach ausbauen



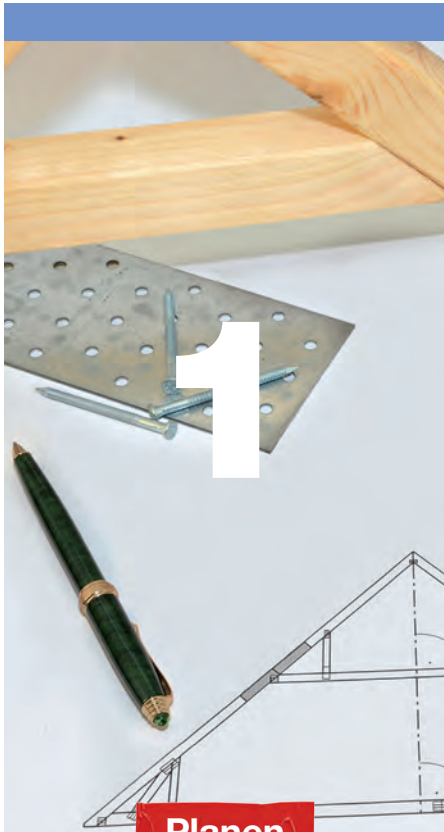
Entdecke
auch unsere
Selbster-
Videos!



- **Planen**
Von unterschiedlichen Dachkonstruktionen über Genehmigungen bis zu Fördergeldern
- **Dämmen**
Schritt für Schritt die Energiebilanz verbessern
- **Schrägen verkleiden**
Der Wandabschluss in deinem Dachstuhl – eine Step-by-Step-Anleitung
- **Wand einziehen**
Der Experte zeigt, wie du eine Trennwand baust

toom 
Respekt, wer's selber macht.

Inhalt



Planen

4 Mit einer guten Planung sparst du Zeit, Nerven und Geld

Notwendige Genehmigungen

Alles Wissenswerte zu den Vorgaben des Gesetzgebers

Nutzung festlegen

Überlege im Vorfeld, was du mit dem zusätzlichen Raum anfangen willst

Dachkonstruktion

Mit oder ohne Drempel – diese Formen gibt es

Fördergelder nutzen

Was wird wie und von wem unterstützt?

toom Selbermacher-Videos

... im YouTube-Channel von toom



Dämmen

8 So gelingt das richtige Dämmen von Dachboden und Dachfenstern

Das brauchst du

Werkzeug, Material & Zeitaufwand

Dach von innen dämmen

Schritt für Schritt zeigt dir der Profi im Dachausbau, wie es geht

Dampfbremssolie anbringen

So schützt du deine Dämmung gegen Feuchtigkeit

Ökologisch gedämmt

Welches Material eignet sich wofür?

Dachfenster dämmen

Step-by-Step-Anleitung

Dachfenster

Gesetzliche Vorgaben, optimales Tageslicht und Fensterarten



Schrägen verkleiden

16 So bekommt dein Dachstuhl schöne Wände – es lohnt sich!

Da brauchst du

Werkzeug, Material & Zeitaufwand

Dachschrägen verkleiden

Wie du Gipskartonplatten und OSB-Platten montierst, zeigt dir der Profi Schritt für Schritt

Drempel einbauen

Was du dafür wissen musst und wie du vorgehst, erklärt dir die Step-by-Step-Anleitung

toom Selbermacher-Videos

Im YouTube-Channel von toom findest du ein Video mit noch mehr Details

Jedes Projekt ist anders. Bitte berücksichtige bei der Umsetzung deines eigenen Projektes, dass deine örtlichen Gegebenheiten und vorhandenen Materialien/Werkzeuge Einfluss auf die Ausführung und erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen haben. Für ein erfolgreiches Projekt musst du aus diesem Grund möglicherweise von den beispielhaften Ausführungen in unserem Projekt abweichen.



Wand einziehen

22 Unterteile deinen Dachboden ganz nach Wunsch

Da brauchst du

Werkzeug, Material & Zeitaufwand

Wand einsetzen

So geht's! Schritt für Schritt erklärt

Gipskartonplatten spachteln

Für eine glatte Wand musst du einiges tun. Unser Handwerkermeister zeigt es dir step by step

toom Selberrmacher-Video

Auch hierzu gibt es ein Video mit weiteren Informationen im YouTube-Channel von toom

„Vom Profi lernen“

ist das Motto der toom Selberrmacher-Magazine. Unser Experte in Sachen Dachausbau, Patrick Bothe, zeigt dir in unseren Selberrmacher-Videos, wie es geht, und zwar Schritt für Schritt.



Patrick Bothe ist Dachwand- und Abdichtungstechniker, früher nannte sich sein Beruf schlicht und einfach Dachdecker. Seit 14 Jahren dichtet und dämmt der 30-Jährige Dächer und Dachstühle in der Region um Bielefeld. Schon in der Schule wollte er Handwerker werden. Nach dreijähriger Lehrzeit blieb er dem Betrieb fünf weitere Jahre treu und machte nebenher in der Abendschule die Ausbildung zum Meister. Seine nächste Station: eine Zimmerei. Er war neugierig auf das Zimmererhandwerk. Leider musste der Zimmerer ein Jahr später schließen und Patrick Bothe war arbeitslos. Kein Zustand für den umtriebigen Meister. Kurzerhand beschloss er sich selbstständig zu machen (www.bothe-bedachung.de). Das ist bald fünf Jahre her. Freizeit hat er heute kaum. Trotzdem, seit Kurzem besucht er gemeinsam mit seiner Ehefrau eine Tanzschule. Es sei wichtig, dass ein Mann seine Frau zum Tanzen auffordern kann, erzählt der sympathische Handwerker schmunzelnd.

Entdecke die
Selberrmacher-
Videos und Ratgeber
von toom!

Videos & Ratgeber zum Dachausbau

Alle Videos und weitere Tipps zum Thema Dachausbau findest du auch auf unserem YouTube Channel sowie in unseren Ratgebern auf toom.de. Einfach den QR-Code scannen.



VIDEO



RATGEBER

IMPRESSUM

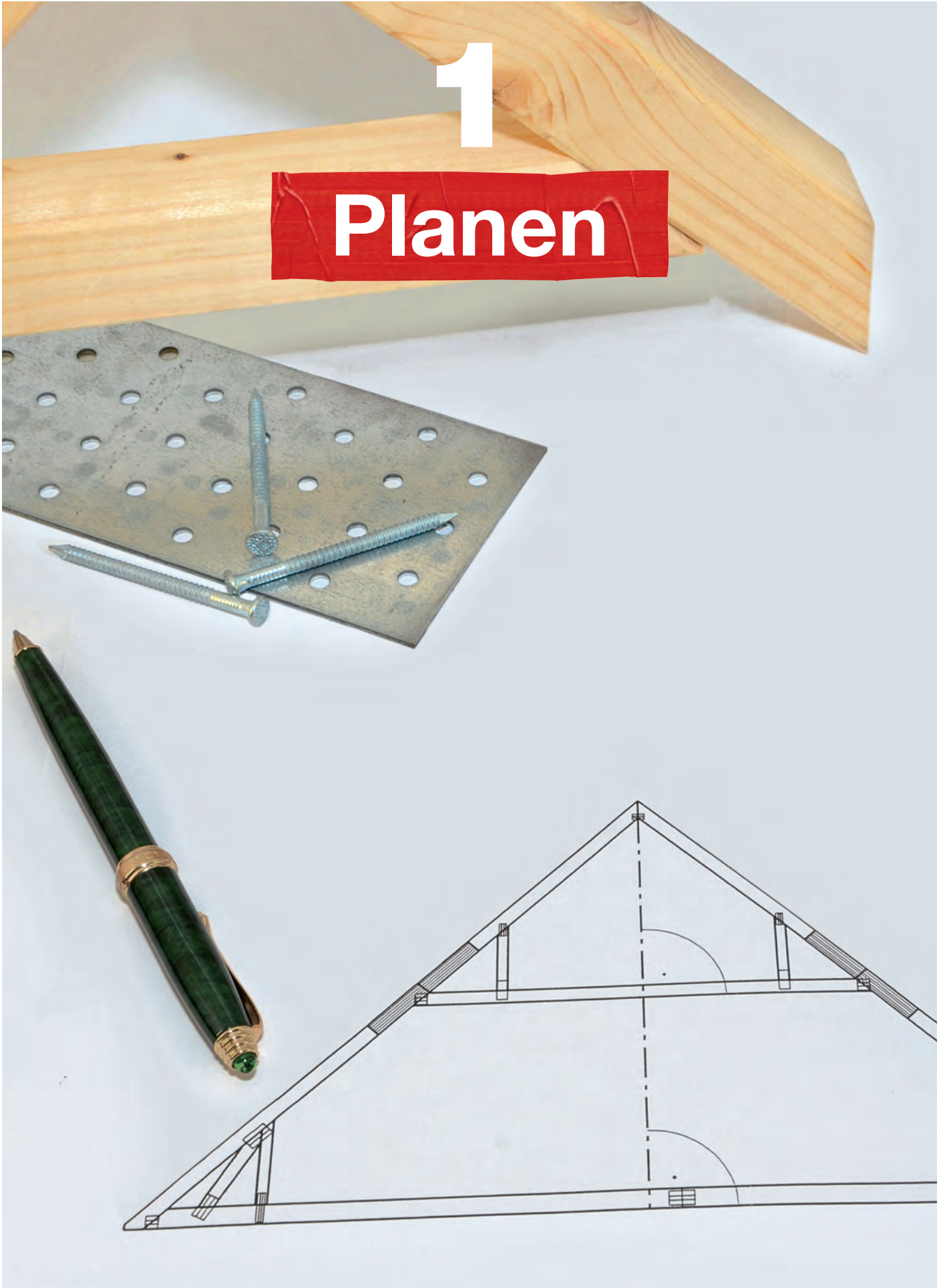
Herausgeber: toom Baumarkt GmbH, Humboldtstr. 140–144, 51149 Köln, Redaktion: Journal International – The Home of Content, München Fotos: Mikura Gelhausen, Die Faktur, iStock, Shutterstock, AdobeStock Illustrationen: Natascha Römer Fachliche Beratung: Michael Pannhausen.

Name und Anschrift der Partnermärkte unter toom.de/mein-markt. Dieses Magazin und alle in ihm enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung bedarf der Zustimmung des Herausgebers.



1

Planen



BEVOR DU BEGINNST

Du brauchst mehr Platz und hast dich für den Ausbau deines Dachbodens entschieden, der bisher ungenutzt war und reichlich Raum bietet. Bevor du loslegst, solltest du einige wichtige Fragen klären und Entscheidungen treffen, damit während des Ausbaus alles rundläuft.



Diese Genehmigungen sind ein Muss!

Der nachträgliche Ausbau eines Dachbodens gilt als genehmigungspflichtige Nutzungsänderung. Um eine Genehmigung zu bekommen, wendest du dich an die örtlichen Behörden. Je nach Bundesland kann eine Baugenehmigung, ein Freistellungsverfahren oder ein Anzeigeverfahren notwendig sein. Ausnahmen von dieser Genehmigungspflicht sind ebenfalls sehr unterschiedlich in den Bundesländern geregelt.

Tipp: Falls du dir unsicher bist, welche Genehmigungen in deiner Region notwendig sind, kannst du dich auch an die für deine Region zuständige Bauaufsichtsbehörde wenden.

Generell orientiert sich die behördliche Zustimmung an folgenden Faktoren:

- allgemeine bauordnungsrechtliche Bestimmungen
- Wärmedämmung entsprechend den Anforderungen der Energieeinsparverordnung
- Brandschutzvorschriften (Brandschutz- und Feuerwiderstandsklasse)

GEWUSST WIE !

Wenn es um die Statik, den Stromanschluss, die Heizung oder die Energie geht, beauftrage auf jeden Fall eine Expertin oder einen Experten. Sie kennen die geltenden Bestimmungen und wissen, worauf du achten musst. ”



ÜBRIGENS ...

- ... **sollte die Statik deines Dachbodens** unabhängig von einer Genehmigung durch einen Experten geprüft werden. Einiges siehst du selbst, beispielsweise einen morschen Balken, anderes erkennt nur ein Profi. Schließlich muss die Geschosdecke nach dem Dachausbau (je nach Nutzung) sehr viel mehr Gewicht tragen können.
- ... **musst du eine Experten konsultieren, wenn du einen Dachbalken entfernen willst.** Er könnte möglicherweise ein wichtiger Träger für dein Dach sein.
- ... **solltest du klären, ob dein Dachstuhl frei von Insekten- und/oder Pilzbefall ist.** Das gilt es unbedingt zu prüfen, bevor du mit dem Ausbau beginnst. Falls du unsicher bist und nicht genau weißt, um welche Form von Befall es sich handelt, lass einen Fachmann den Zustand begutachten bzw. beseitigen (z. B. Hausschwamm).

DACHAUSBAU – GEHT DAS BEI MIR?

Damit beim Ausbau alles klappt, solltest du vorab unbedingt noch einiges klären, prüfen und festlegen. Wir sagen dir, worauf es ankommt und wie du am besten vorgehst.



Wofür soll der ausgebaute Dachboden dienen?

Bevor du mit dem Ausbau beginnst, solltest du dir genau überlegen, wofür du den ausgebauten Dachboden benötigst. Am besten fertigst du eine Skizze an und notierst die geplante Nutzung.

Stauraum: Kommen nur Winterklamotten, alte Steuererklärungen und das Schlauchboot auf den Dachboden, brauchst du weder Fenster noch Heizung. Nur trocken sollte der Dachboden sein und eine gute Wärmedämmung haben. Zudem musst du keinen oder nur einen kleinen Dremmel einbauen (siehe Seite 17).

Wohnraum: Für ein Gästezimmer oder ein Büro brauchst du auf jeden Fall eine Mindestdachhöhe (s. u.) und ein oder mehrere ausreichend große Fenster. Auch Strom und eine Heizung sind dann wichtig.

Badezimmer: Zusätzlich zu den Anforderungen, die ein Wohnraum an den Dachausbau stellt, muss du hier noch an Zu- und Abwasserleitungen denken. Gibt es dafür die notwendigen Installationen. Zudem erfordert es die Nutzung anderer Materialien wie z.B. Feuchtraumplatten zum Verkleiden der Wände.

Wichtig: Strom, Wasser, Heizung, Dachfenster – für all diese Dinge gibt es gut ausgebildete Profis. toom macht es dir mit dem Heimwerkerservice ganz einfach. Über ihn kannst du ganz unkompliziert einen Handwerker buchen (siehe rechts unten).

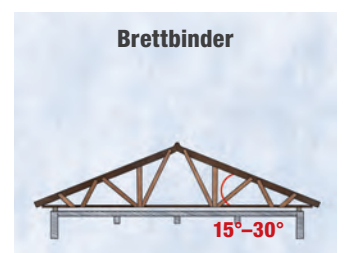
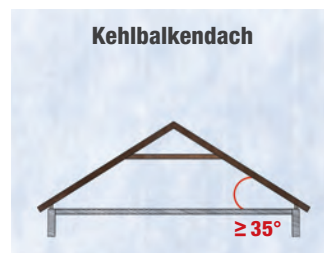
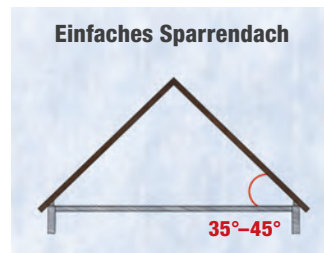
Ist deine Dachkonstruktion ausbaufähig?

Dach ist nicht gleich Dach. Es gibt verschiedene Baukonstruktionen. Einige sind besser für den Ausbau geeignet, andere überhaupt nicht. Die Dachneigung und der Dremmel spielen beim Dachausbau und bei der möglichen Nutzung eine wichtige Rolle:

Dremmel: So wird die Fortsetzung der Gebäudeaußenwand oberhalb des Dachbodens bezeichnet. Er dient als Auflage für das Steildach und sorgt auch für eine bessere Statik. Außerdem hebt der Dremmel das Dach als Ganzes an und vergrößert dadurch den Abstand zwischen Dachboden und Dach. Falls dein Dach keinen Dremmel hat, ist das kein Grund, es nicht auszubauen. Denn auch die Neigung der Dachbalken ist entscheidend.

Dachneigung: Sie bezeichnet den Winkel, den die Auflage der Balken des Dachstuhls mit dem Boden bzw. dem Dremmel bildet. Dieser Winkel sollte mindestens 35 Grad betragen, damit eine gute Raumhöhe gewährleistet ist. Ist die Neigung geringer, stößt du dir schnell den Kopf. Die Raumhöhe sollte mindestens 2,30 Meter betragen, noch besser sind 2,50 Meter. Ist das Dach in der Mitte nur 1,80 Meter hoch, kann man es zwar ausbauen, aber in der Regel nicht als dauerhaften Aufenthaltsraum nutzen, sondern beispielsweise eher als Gästezimmer.

Dachkonstruktionen ohne Dremmel und mit einer Dachneigung von weniger als 35 Grad sind nicht für einen Ausbau zu einem Wohnraum geeignet. In Deutschland sind die sogenannten Steildächer mit einer Dachneigung von 45 Grad weit verbreitet. Sie sind für den Ausbau perfekt nutzbar.



FÖRDERGELDER NUTZEN

Es gibt verschiedene Förderprogramme für deinen Dachausbau. **Wichtig: Fördermittel musst du immer vor Baubeginn beantragen, eine nachträgliche Genehmigung ist in der Regel nicht möglich.**



	Wie wird gefördert?	Was wird gefördert?
KfW-Förderungen	<ul style="list-style-type: none"> • Förderprogramme 151/152: zinsgünstige Darlehen, die über die Hausbank bei der KfW beantragt werden • Förderprogramm 430: Bereitstellung eines Zuschusses, der direkt bei der KfW beantragt werden kann • Wichtig: Förderfähig sind bei beiden Programmen immer nur Baumaßnahmen, die der energetischen Optimierung dienen, und nicht der Dachausbau an sich. 	<ul style="list-style-type: none"> • Förderprogramme 151/152: Unterstützung von Einzelmaßnahmen oder Maßnahmepaketten zur Verbesserung der Energieeffizienz mit Baukrediten bis zu 50.000 Euro • Förderprogramm 430: Zuschüsse bis zu 30.000 Euro für die Sanierung von Wohnraum unterm Dach • Wichtig: Beide Förderungen verlangen zur Unterstützung einen zertifizierten Energieberater als Baubegleiter.
BAFA-Förderungen	<ul style="list-style-type: none"> • Kredite und Zuschüsse, Anträge direkt beim BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle) einreichen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Sanierung von Heizsystemen und ihren Komponenten, wird häufig im Zusammenhang mit Dachausbauten in Angriff genommen
regionale Förderungen	<ul style="list-style-type: none"> • diverse Förderprogramme von Ländern und Kommunen, die zusätzlich zum KfW-Zuschuss in Anspruch genommen werden können 	<ul style="list-style-type: none"> • Umfang, Zweck und Modalitäten unterscheiden sich extrem, Energieberater hinzuziehen oder selbst recherchieren.
Unternehmensförderungen	<ul style="list-style-type: none"> • neben institutionellen Förderprogrammen gibt es auch solche von Unternehmen der Dach- bzw. Baubranche, die Fördermöglichkeiten in unterschiedlichen Bereichen anbieten 	<ul style="list-style-type: none"> • Zweck und Umfang sind sehr unterschiedlich, entweder Experten fragen oder selbst recherchieren

TOOM SERVICE

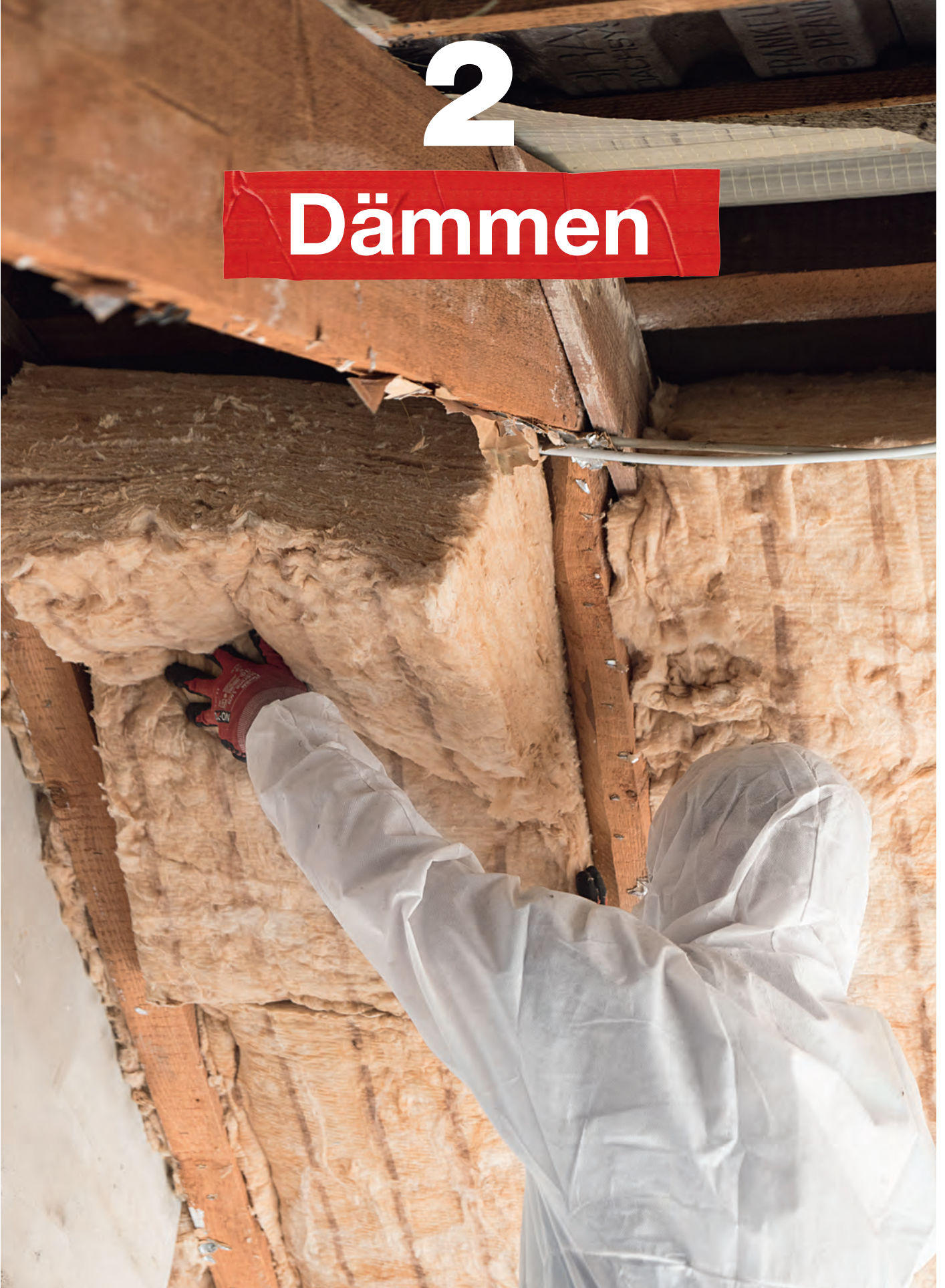


Du brauchst einen Elektriker, Installateur oder anderen Handwerker? Oder du willst den ganzen Dachausbau doch Profis überlassen?

Der **toom Handwerkerservice** sorgt mit ausgewählten regionalen Handwerksbetrieben für die professionelle Ausführung. Einfach online einen Termin buchen unter toom.de/hws

2

Dämmen



DACH VON INNEN DICHEN UND DÄMMEN

Hier erklären wir dir Schritt für Schritt, wie du beim Dämmen deines Daches von innen vorgehst, und geben dir alles an die Hand, was du wissen musst.



1

Bevor du mit dem Abriss loslegst, ziehe dir unbedingt Schutzkleidung, Handschuhe, Schutzbrille, Kopfbedeckung und Mundschutz an, denn teilweise kommst du hierbei mit gesundheitsschädlichen Materialien in Berührung. **Wichtig:** Wirf oder zerreiße die Glaswolle niemals, da dabei Unmengen an Fasern freigesetzt werden, die du nicht so einfach wieder loswirst.



2

Folge der alten Dämmung von Holzbalken zu Holzbalken. Drücke sie nach innen und rolle sie auf. So kannst du sie gut in Dämmungssäcke verpacken. Diese speziellen KMF-Säcke lassen sich luftdicht verschließen. Einfache Müllsäcke sind nicht geeignet, sie können schnell reißen und Schadstoffe treten aus. Zur Entsorgung gibst du die unbeschädigten und verschlossenen Säcke auf dem Wertstoffhof ab.

INSIDER-TIPP



Treppenkarre mieten Du erleichterst dir den Abtransport von schweren Säcken mit Bauschutt oder altem Dämmmaterial, wenn du dir eine Treppenkarre zu Hilfe nimmst. Sie verfügt über sechs Reifen und meistert ein Maximalgewicht von 200 kg über gerade Treppen, Schwellen und Bordsteine mit Bravour. Mehr findest du unter www.toom.de/service/mietgeraeteservice



3

Gründlich reinigen Falls sich noch Klammern in den Balken (Sparren) befinden, entferne sie mit einer Zange. Bringe dann die Dämmungssäcke und die Säcke mit dem Baustoffmüll nach draußen und entferne dann Stück für Stück mit einer Brechstange den alten Boden. Danach musst du den Dachboden gründlich sauber machen. **Tipp:** Den Boden mit einem Industriesauger absaugen, somit sind die Fasern im Staubbeutel und nicht in der Luft. Jetzt ist alles bereit für die neue Dämmung.



4

Einfach zu bearbeitende Mineralwolle Die solltest du für deine Dämmung wählen, da sie sich in der Regel gut an die Sparren anpasst und sich leicht in die Zwischenräume drücken lässt. Deswegen wird diese Form der Dämmung auch Zwischensparrendämmung genannt. Falls du dir unsicher bist, welches Material oder Klemmfalz für dich am besten ist, lasse dich in deinem toom Baumarkt beraten. **Tipp:** Bewahre die Belege für die verwendete Mineralwolle auf. Falls du sie Jahre später entsorgen willst, können die Qualität und Schutzklasse eine wichtige Rolle spielen.



5

Abstand zwischen den Sparren vermessen Zu diesem Maß rechnest du noch etwa 1 cm als Klemmzugabe dazu. So gehst du nach und nach bei allen Zwischenräumen vor. Bitte arbeite sorgfältig, weil sonst nur unnötige Schwierigkeiten entstehen, sollte die Breite der einzufügenden Mineralwolle nicht passen. Ist sie zu breit, kann sie in der Mitte durchknicken und wieder rausfallen, ist sie zu schmal geschnitten, klemmt sie nicht zwischen den Sparren und fällt ebenfalls raus.



6

Jetzt geht es ans Zuschneiden Das machst du am besten mit einem Dämmmesser oder einem Teppichmesser. Noch leichter geht es mit einer elektrischen Akkusäge. **Tipp:** Lege ein Brett quer über die Mineralwollebahn, stütze dich leicht darauf ab und schneide entlang der Brettkante. Vergiss auch nicht, die Länge der Bahnen zu vermessen und entsprechend zuzuschneiden.



7

Von unten nach oben Mit dem Einsetzen der Mineralwolle beginnst du unten und arbeitest dich dann nach oben zur Dachspitze (First) vor. Auf diese Weise dämmst du Reihe für Reihe. **Wichtig:** Die einzelnen Zuschnitte müssen luft- und stoßdicht aneinanderliegen, denn das Dach muss lückenlos gedämmt werden, um eine optimale Dämmwirkung zu haben.



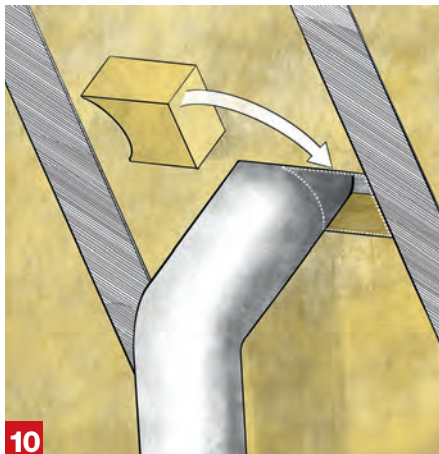
8

Schnittreste aufheben Auch Reststücke, die am Rollenende übrig bleiben, kannst du gebrauchen. Damit kannst du gut schmale Stellen und Ecken dämmen. Falls nötig, setze sie einfach zusammen und stecke sie an den noch unge-dämmten Stellen ein.



9

Nicht zu sehr stopfen Falls sich sogenannte Bäuche bilden, drücke sie ein, bis alles gerade ist. Danach kontrollierst du noch einmal, ob auch wirklich alles dicht ist. Es sollte kein Spalt ohne Dämmung übrig bleiben.



10

Hindernisse Ist ein Rohr oder etwas anderes beim Dämmen im Weg, musst du die Mineralwolle passend zuschneiden und die Lücke damit füllen.



11

Dein Dach ist mit Dämmwolle ausgekleidet. Die Dämmung sollte mit den Sparren eine Ebene ergeben, da sich sonst die Folie nach innen wölbt und hinterher auf die Latten oder OSB-Platten drücken kann.

ÜBRIGENS ...

... gibt es verschiedene Dämmvarianten und damit unterschiedliche Möglichkeiten, deinen Dachboden vor Hitze und Kälte zu schützen. Eine der effektivsten, aber auch teuersten und aufwendigsten Möglichkeiten ist die **Aufsparrendämmung**. Hierfür wird das Dämmmaterial zwischen Sparren und Dacheindeckung angebracht. Allerdings muss dafür das Dach komplett abgedeckt werden. Daher ist die **Zwischensparrendämmung** (wie hier gezeigt) die gängigere Methode. Dafür müssen die Dachsparren kräftig genug sein, weil sie sonst verstärkt werden müssen, wodurch auch Wohnraum verloren gehen kann.

Dieser Vorgang wird auch **aufdoppeln** genannt. Falls du den Dachboden eines älteren Hauses ausbauen willst, kann es sein, dass deine Dachsparren nicht dick genug sind. Passt die Tiefe der Sparren nicht zum gewählten Material, musst du die Balken verstärken. Hierfür geeignet sind Dachlatten aus Holz, die einfach auf die vorhandenen Sparren geschraubt werden. Vor allem bei der Zwischensparrendämmung ist das wichtig, weil nur so eine entsprechende Dämmfunktion gewährleistet ist. Eine weitere Dämmvariante ist die **Untersparrendämmung**: Dünne Dämmplatten werden unter die Sparren montiert. Diese Methode reduziert ebenfalls Wohnraum.

DAMPFBREMSFOLIE ANBRINGEN

Damit keine Feuchtigkeit in der Dämmung entsteht, ist eine Dampfbremsfolie ein Muss. Sie trennt die kalte Außenluft von der warmen Innenluft. Wir sagen dir, wie du die dünne Folie gekonnt einziehst.



1

Vorsichtig die Dampfbremsfolie ausrollen, und zwar der Länge nach. Du kannst entweder die Länge deines Raumes abmessen und die Bahnen mit einer Zugabe von etwa 20 cm entsprechend zuschneiden. Du kannst aber auch die Folie der Länge nach befestigen und erst am Ende inklusive Zugabe mit dem Cuttermesser abschneiden. **Tipp:** Hole dir Hilfe, denn zu zweit ist es viel einfacher, die dünne Folie anzubringen.



2

Folie befestigen Ziehe die Folie über die ganze Breite des Dachbodens, streiche sie nach unten hin glatt und tackere sie an den Sparren fest, sodass sie in den Räumen dazwischen noch ganz leicht durchhängt. An den Wänden links und rechts sollten noch etwa 10 cm überstehen, um später den dichten Wandabschluss herstellen zu können.



3

Weitere Bahnen Wie im Step 2 beschrieben, gehst du nun auch bei den anderen Bahnen vor, bis das komplette Dach von innen mit Dampfbremsfolie ausgekleidet ist. **Wichtig:** Die Bahnen müssen sich oben und auch unten 10 cm überlappen. Das erleichtert hinterher die Verklebung der Folie. Auf der Folie sind die entsprechenden Überlappungen eingezeichnet. Du musst also nicht immer wieder neu messen.



4

Beginne mit dem Verkleben Wenn du alle Folien festgetackert hast, musst du sie an den Überlappungen sorgfältig verkleben, um sie richtig abzudichten. Dafür verwendest du ein Klebeband, das für die von dir verwendete Dampfbremsfolie geeignet ist. Drücke das Klebeband fest. Eine gute Hilfe ist ein Nahtroller, der das Klebeband gleichmäßig andrückt. **Wichtig:** Alle Tackerkammern und Löcher abkleben. Befindet sich ein Loch in der Folie, kann Kondensat entstehen.



5

Rohre oder andere Aussparungen solltest du ebenfalls gut verkleben, sodass keine Luft durchkommt. **Tipp:** Du kannst um ein Rohr auch eine Manschette anbringen und diese dann umkleben. Es muss sichergestellt sein, dass die Dampfbremsfolie um das Rohr luftdicht verklebt ist. Es darf sich nirgends Feuchtigkeit in der Dämmung niederschlagen.



6

Die Seitenwände müssen auch verklebt werden. Hierfür verwendest du Mehrkomponentenkleber, der speziell für Folienverklebung geeignet ist. Diesen füllst du in eine Kartuschenpistole, mit deren Spitze ziehst du einen dünnen Streifen entlang der Wand, verklebst die Folie mit einer kleinen Falte, sodass Temperaturunterschiede ausgeglichen werden können. Auch der Boden muss abgedichtet werden. Hierfür trägst du einen Klebestreifen direkt auf dem Boden auf und drückst auch hier die Folie gut fest.

ÖKOLOGISCH DÄMMEN

Eine neue Dämmung trägt viel zur Nachhaltigkeit bei und spart Geld. Durch den Wärmeschutz wird der Energieverbrauch deines Hauses gedrosselt und die allgemeine Energiebilanz nachweislich verbessert.

SELBERMACHER-1x1: DÄMMATERIAL

Angeboten werden von Schafwolle, Hanf und Flachs bis hin zu Mineralwolle und Zellulose sehr viele Materialien mit unterschiedlichen Eigenschaften und Wärmeleitstufen (WLS-Wert). Je niedriger die Wärmeleitstufe, desto höher ist bei gleicher Dämmstoffdicke die Dämmwirkung (siehe Tabelle). Für eine ökologische Dämmung spielt auch die Herstellung der Materialien eine wichtige Rolle. Sie sollte zum Beispiel ressourcenschonend sein, eine positive Ökobilanz aufweisen und im besten Fall hat das Dämmmaterial eine Zertifizierung u. a. durch den „Blauen Engel“, die die gesundheitliche Unbedenklichkeit bescheinigt.

Dämmmaterial	Zusammensetzung	Dämmung	Eigenschaften	WLS-Wert
Schafwolle Hanf Flachs	<ul style="list-style-type: none"> • Schafwolle wird Altwolle beigemischt • unbelastete Hanffasern • aus dem Zelluloseanteil der Flachsfasern 	<ul style="list-style-type: none"> • Schafwolle dämmt sehr gut • Hanf dämmt hervorragend • Flachs dämmt gut 	<ul style="list-style-type: none"> • Schafwolle reguliert gut die Luftfeuchtigkeit in Innenräumen • Hanf dichtet sehr gut ab • Flachs fault bei langer Durchfeuchtung 	0,035–0,045
Glaswolle Steinwolle Mineralwolle	<ul style="list-style-type: none"> • anorganische Dämmstoffe • Glaswolle: bis zu 80 % Recyclingglas • Stein-/Mineralwolle: größtenteils aus Kalkstein, Feldspat, Dolomit und Recyclingmaterialien 	<ul style="list-style-type: none"> • hervorragende Dämmung • Steinwolle ist wegen der höheren Dichte auch zur Schalldämmung geeignet 	<ul style="list-style-type: none"> • als Platte oder Rolle leicht zu verarbeiten • nicht brennbar • Glaswolle ist bestens komprimierbar und leicht • Mineral-/Steinwolle ist vielseitig einsetzbar und gegen Schimmel, Fäulnis, Ungeziefer beständig 	0,032–0,050
Zellulose	<ul style="list-style-type: none"> • vorwiegend aus Altpapier 	<ul style="list-style-type: none"> • gute Dämmung 	<ul style="list-style-type: none"> • vor allem für gleichmäßige Wände geeignet • durch Zugabe von Brandschutzmittel nahezu feuerfest 	0,037–0,045

Dämmen mit Auszeichnung – darauf solltest du achten:



- **Qualität und Verarbeitung:** Beides hängt eng zusammen. Gute Qualität lässt sich meist leichter zuschneiden und verarbeiten. Das spart am Ende Material und Kosten. Außerdem willst du dein Dach bestimmt nicht alle fünf oder zehn Jahre neu dämmen, denn gute Qualität hält meist länger und dämmt besser.
- **Preis-Leistung:** Wer sein Hausdach dämmt, schont an sich schon seinen Geldbeutel. Schließlich gehen bei einem Einfamilienhaus rund 20 bis 30 Prozent der Heizenergie über das Dach verloren. Im Durchschnitt fallen bei einem 110 m² großen Einfamilienhaus pro Jahr je nach Energieträger zwischen 800 und 1.200 Euro Heiz- und Heiznebenkosten an. Durch eine gute Dämmung lassen sich rund 200 bis 300 Euro pro Jahr sparen. Das Preis-Leistungs-Verhältnis bekommt so beim Dämmen einen ganz neuen Aspekt: Qualität spart bares Geld.
- **Nachhaltigkeit:** Von der Dämmung und der Energieeinsparung profitiert natürlich auch die Umwelt. Zusätzlich solltest du in deinem toom Markt auf entsprechende Zertifizierungen (Siegel) achten. Denn viele Produkte sind mit dem „Pro Planet“-Label oder dem „Blauen Engel“ ausgezeichnet worden.

Mit dem „Pro Planet“-Label zeichnet toom u. a. Dämmstoffe aus, die nachfolgende Punkte erfüllen:

- ressourcenschonende Herstellung durch Glasfaser aus recyceltem Altglas
- geschlossene Wasserkreisläufe, die das Grundwasser schützen
- Wiederverwendung von Produktionsabfällen
- recycelfähige Klemmfilze
- hohe Dämmwirkung (spart jährlich das bis zu 7,5-Fache der durch die Produktion entstandenen CO₂-Emissionen)
- Herstellung in Deutschland

Mehr Informationen unter www.pro-planet.info



Für mehr
Umweltschutz
Das Label von
toom Baumarkt
für nachhaltigere
Produkte

DACHFENSTER RICHTIG DÄMMEN

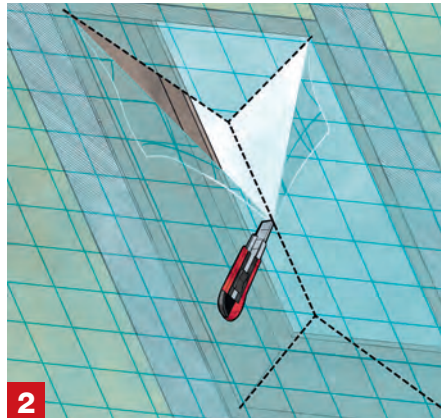
Wie du beim Dämmen deines Dachfensters vorgehst, zeigen wir dir hier in vier Schritten. Falls du noch unsicher bist, dann schaue dir auch unser Video dazu an.



1

Dampfbremsfolie übers Fenster spannen

Du kannst die Folie erst einmal einfach über das Fenster ziehen. Sie deckt dein Dachfenster vollständig ab. Auch die Verklebung der Folie führst du so aus, als gäbe es kein Fenster darunter.



2

Fenster freischneiden

Hast du die Dampfbremsfolie an beiden Enden der Wand befestigt (siehe Seite 12, Schritt 6), kannst du das Fenster vorsichtig freischneiden. Dafür setzt du mittig an und lässt jeweils oben und unten Platz, sodass du noch ein Dreieck ausschneiden kannst. Das ist wichtig für die weitere Abdichtung.



3

Zusätzlich abdichten

Jetzt füllst du den Bereich der Laibungen rechts, links, oben und unten mit Dämmung aus. Befestige dann die überstehende Dampfbremsfolie um die Mineraldämmung. Danach dichtet du alles rundum mit Klebeband ab. Achte dabei besonders auf die Ecken.



4

Dein Dachfenster ist gedämmt. Es ist fertig für die Verkleidung. **Tipp:** Durch das Andrücken der Dämmung am Fenster kannst du den Lichteinfall etwas korrigieren.

DIY ACADEMY

Das bundesweite Kursangebot der DIY Academy für kreative Selbermacher.



Ziel ist es, Menschen mit kreativen Ideen für das aktive Gestalten von Haus, Wohnung, Balkon und Garten zu begeistern. Im Vordergrund stehen

die Praxis und die professionelle Vermittlung von Theorie – für Einsteiger wie für Fortgeschrittene: diy-academy.eu
Kursthemen und Termine findest du auch auf toom.de/service/heimwerkerkurse

ÜBRIGENS ...

... um eine Schimmelbildung am Dachfenster zu vermeiden, solltest du auf den Taupunkt und eine perfekte Dämmung achten. Dachfenster sind aufgrund ihrer Schräglage stärker von der Witterung betroffen und kühlen schneller aus. Die Innendämmung hält die Wärme drinnen, wo sie langsam auskühlt. Bei unzureichender Innendämmung verlagert sich dadurch der Taupunkt, also die Temperatur, bei der sich Wasserdampf in der Luft als Tau abscheidet. Es entsteht Feuchtigkeit zwischen der Außenseite und der Innendämmung. Schimmel kann entstehen. Solche Probleme kannst du durch eine sorgfältige Dämmung und regelmäßiges Lüften (auch bei kühlen Temperaturen) vermeiden. Dadurch lässt sich die relative Luftfeuchtigkeit reduzieren, da die Luft von draußen immer trockener als die Luft in Innenräumen ist. Die beschriebenen Maßnahmen beeinflussen den Taupunkt und somit auch die Bildung von zu viel Kondenswasser. **Tipp:** In den Wintermonaten, wenn sich Schnee und Eis auf dem Dachfenster sammeln und sich Feuchtigkeit innen niederschlägt, kann das Anbringen eines Rolladens helfen.

VIDEO & RATGEBER „DACH DÄMMEN“



VIDEO

Im Selbermacher-Video auf dem **YouTube-Channel** zeigt dir Meister Bothe wie du dein Dach dämmst. Einfach den QR-Code scannen.



RATGEBER

Auf toom.de findest du wichtige Infos zum „Dach dämmen“. Über den QR-Code gelangst du zu unseren Online-Ratgebern.

BRAUCHT DEIN DACHBODEN MEHR LICHT?

Falls du dir mehr Tageslicht wünschst, zeigen wir dir hier Möglichkeiten auf, die du von einem Fachmann umsetzen lassen solltest.



Gesetzliche Vorgaben beachten

Montageschaum soll nicht mehr zur Dämmung der Dachfenster verwendet werden. Dies wurde in der Verarbeitungsnorm für Bauleistungen (VOB) u. a. festgelegt, stattdessen kann beispielsweise Mineralwolle genutzt werden. Der Grund: Montageschaum passt sich nicht den Temperaturschwankungen an und verformt sich langfristig aufgrund der wärmebedingten Bewegungen der Fenster. Dadurch ist eine sorgfältige Dämmung nicht mehr gegeben.

Die Energieeinsparverordnung (EnEV) gibt den U-Wert für die Fensterdämmung vor. Bei Dachfenstern soll dieser demnach kleiner oder gleich $1,40 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ sein. Unter dem U-Wert versteht man den Wärmedurchgangskoeffizienten. Dieser gibt an, wie viel Wärme z. B. durch ein Dachfenster strömen kann und dadurch verloren geht.

Mehr natürliches Licht

Aufgrund ihrer Höhen- und Schräglage bieten Dachfenster eine wesentliche höhere Lichtausbeute als senkrechte Fensterflächen. Die optimale Fensterlänge bzw. Dachfenstergröße variiert je nach Dachschräge. Hat dein Dach eine flache Neigung, optimierst du den Lichteinfall mit längeren Fenstern. Steile Dächer wiederum kommen wegen des Einstrahlungswinkels mit kürzeren Fenstern aus.

Durch den Einbau von Dachgauben gewinnst du zusätzlich Raum. Das trifft vor allem auf schwach geneigte Dächer zu. Hier erreichst du durch eine Gaube zusätzliche Stehhöhe und nutzbare Quadratmeter. Es gibt zahlreiche Varianten: von Schlepp- und Flachgauben bis hin zu Spitz- und Dreiecksgauben. Noch mehr Lichteinfall erzielst du, wenn du die Seitenflächen einer Gaube zusätzlich verglast.



Genehmigung: Ob du für dein neues Dachfenster eine Baugenehmigung benötigst, hängt zum einen vom Bundesland ab und zum anderen von der Dachfensterart. In einigen Bundesländern ist der Einbau auch dann genehmigungspflichtig, wenn das Dachgeschoss bereits als Wohnraum ausgewiesen ist und lediglich ein Fenster neu eingebaut werden soll. In anderen müssen überdies die Nachbarn dem Einbau zustimmen. Eine Genehmigung benötigst du unter Umständen auch, wenn du eine Dachgaube einbauen willst.

Dachfensterarten – ein kleiner Überblick:

Schwingfenster sind die Klassiker unter den Dachfenstern. Ihre Drehachse haben sie in der Mitte und lassen sich mit einem Griff im unteren Teil einfach öffnen. Sie sind platzsparend im Einbau und eignen sich für viele Raumsituationen.

Klappschwing- und Hochschwingfenster unterscheiden sich durch ihre Aufhängung, entweder oben oder im oberen Drittel. Beide lassen sich ganz bzw. weit aufklappen und bieten so einen freien Blick nach draußen.

Drempelfenster können als eigenes Element eingebaut werden oder das Dachfenster in der Schräge erweitern, sodass eine komplette Fensterfront entsteht. Sie lassen sich entweder seitlich oder nach oben hin öffnen. Das hängt auch von der Dachneigung ab.

Dreiecksfenster werden meist in den Dachgiebel eingebaut. Häufig werden mehrere dreieckige Fenster zusammen integriert, was für mehr Licht sorgt und die Außenfassade aufwertet.

Kaltraumfenster sind bei ungeheizten Räumen eine preiswerte Alternative. Sie haben nur eine geringe Wärme- und Schallsolierung, lassen aber trotzdem Luft und Licht in den Raum.

Fenster mit Wärmerückgewinnung bleiben permanent geschlossen, die Lüftung erfolgt über ein Wärmeaustauschsystem, das über dem Fenster eingebaut wird. So fällt Licht in den Raum, er wird mit Frischluft versorgt, kühlt aber nicht aus.



3

Schrägen verkleiden



DACHSCHRÄGEN VERKLEIDEN

Wenn das Dach gedämmt ist, braucht es noch einen schönen Abschluss. Dafür montierst du Gipskartonplatten. Wenn du es noch stabiler wünschst, kommen OSB-Platten darunter.



1 Konterlatte Um die Verschalung mit Gipskartonplatten auf der Dämmung montieren zu können, musst du zunächst sogenannte Konterlatten auf die Dachsparren, also die vertikalen Dachbalken, montieren.



2 Konterlatten vorbereiten ... Zunächst klebst du Dichtungsband auf die Konterlatten. Dadurch wird später das Loch in der Dampfbremse abgedichtet, das durch die Schrauben entsteht. Drehe die Seite mit dem Dichtungsband zu den Sparren und schraube die Konterlatten fest.



3 ... und montieren Du fängst mit der Montage unten an und arbeitest dich bis nach oben vor. Schrauben setzt du zuerst in der Lattenmitte und dann ca. alle 80 cm oben und unten. Am oberen Ende der Dachschräge musst du die Latten vermutlich zuschneiden.



4 Latte für Latte Die zugeschnittenen Latten befestigst du bündig an der bereits angebrachten Latte und schraubst auch sie mit Holzschrauben fest. Am Fenster setzt du die Latte nur ganz oben an, also nicht bündig mit der unteren Latte (siehe Foto Nr. 1). So sparst du Material und Sägearbeit.



5 Drempel einbauen Wenn du einen Drempel einbauen willst – so wie wir –, solltest du das in dieser Phase tun, also wenn alle senkrechten Latten angebracht sind. Eine Anleitung findest du auf Seite 21. Erste danach montierst du die erste horizontale Holzlatte oberhalb des Drempels.



6 Horizontale Latten montieren Dafür markierst du dir auf den senkrechten Latten die Position des Drempels und zeichnest diese an die Latte an. Diese Markierung überträgst du auf alle senkrechten Latten. Die erste Querlatte schraubst du mit der Unterkante entlang dieser Markierung fest.



7 Nach und nach werden alle Latten an den Wänden beginnend festgeschraubt. Zu den Wänden lässt du ca. 1 cm Abstand, damit sich das Holz ausdehnen kann. Bleibt in der Mitte ein Spalt, füllst du ihn mit einem zugeschnittenen Stück.



8 Der Abstand zwischen den Latten sollte ca. 40 cm betragen. Bei 125 cm breiten Gipskartonplatten schraubst du somit nach 120 cm die Unterkante der dritten Latte an. Die 5 cm breite Latte endet damit genau nach 125 cm. Die Gipskartonplatte wird damit die Latte später vollständig abdecken.



9 Direkt anschließend montierst du die nächste Holzlatte. So haben die Gipskartonplatten später jeder eine eigene Auflagefläche. So arbeitest du dich Schritt für Schritt bis zum Dachfirst vor. Oben angekommen, ist die Traglattung fertig und du kannst die Gipskartonplatten anschrauben.



10

Gipskartonplatten befestigen An der Wand markierst du die Positionen der horizontalen Latten, damit du später weißt, wo du die Schrauben ansetzen kannst.



11

Zunächst misst du die benötigten Gipskartonplatten aus und schneidest sie zu: mit einem Cuttermesser die Platte anritzen, nach unten abbrechen und von unten den Karton durchschneiden.



12

Dann solltest du die Kanten fassen und noch nachschleifen. So entsteht ein sauberer Übergang von Platte zu Platte. Richte die Platten an der Wand aus und schraube sie im Versatz fest.



13

Beginnen solltest du unten. Wenn du noch irgendwo ein Loch in der Dichtfolie entdeckst, kannst du es mit Multitape flicken, bevor du die Gipskartonplatte anbringst.



14

Die Markierungen an der Wand, die dir die Position der Latten zeigen, verlängerst du mittels einer Wasserwaage auf die Platte und schraubst die Platten auch dort fest.



15

Fenster verkleiden Vor der Montage der Fensterplatten isolierst du die Zwischenräume mit Filz. Dann markierst du die Mitte der Latten, damit du weißt, wo genau du schrauben musst.



16

Miss Höhe und Breite des Fensters aus und zeichne die Maße auf einer Gipskartonplatte an. An den Seiten musst du die Winkel mit einer Schmiege genau übertragen. Schneide dann ein passendes Trapez aus und schraube die Platten fest.



17

Eckschienen An die Kanten schraubst du zum Schutz Eckschienen. Miss dafür die Kanten des Fensters aus und übertrage die Länge auf die Schienen. Kürze sie mit einer Metallschere und schraube sie fest. Alternativ kannst du sie antackern. Nun musst du die Gipskartonplatten noch verspachteln: siehe Seite 26.



VIDEO & RATGEBER „SCHRÄGEN VERKLEIDEN“



VIDEO
Im Selbstermacher-Video auf dem **YouTube-Channel** zeigt dir Meister Bothe step by step, wie du Schrägen verkleidest. Einfach den QR-Code scannen und los geht's.



RATGEBER
Auf **toom.de** erhältst du auch online alle wichtigen Infos zum Thema „Schrägen verkleiden“. Über den QR-Code gelangst du zu unseren Ratgebern rund um das Thema Dachausbau.

ALTERNATIVE: OSB- UND GIPSPLATTEN

Mehr Stabilität erhalten deine Dachschrägen, wenn du unter die Gipskartonplatten OSB-Platten montierst. Das macht beispielsweise Sinn, wenn deine Kinder im Dachgeschoss planen, Fußball zu spielen.



1

Messen Auch die OSB-Platten montierst du von unten nach oben auf ein Lattengerüst, das allerdings nur aus vertikalen Latten besteht. Die erste Reihe muss exakt ausgemessen werden. Die Platten schraubst du von der Mitte aus an. An den Wandseiten ca. 1 cm Platz zur Wand lassen.



2

Versetzt montieren Die zweite Bahn beginnst du mit dem abgeschnittenen Stück der vorherigen Platte. Steck es oben auf die erste Reihe in das Nut-Feder-System und schiebe es bis zur Seitenwand (1 cm Abstand!). So werden die Platten versetzt bis zur Dachspitze montiert.



3

Am Fenster Auf Fensterhöhe arbeitest du von den Seitenwänden nach innen. So kannst du für einen offenen Spalt für den Ausschnitt des Fensters sorgen. Den Ausschnitt vergrößerst du zum Ausmessen ein wenig, indem du mit einer Wasserwaage eine Markierung setzt und Holz absägt.



4

Fensterausschnitt Nun klemmst du auf allen Seiten kurze Holzlatten im rechten Winkel zum Fenster zwischen Rahmen und Platten. Oben lässt du 1,5 cm Platz zwischen Fensterfuge und Fenster. Markiere unten den Abstand von der Latte zum Plattenrand. Am oberen und unteren Fenster rand platzierst du die Latten parallel zu den Sparren.



5

Fensterausschnitt aussägen Die Maße überträgt du nun mit einem Meterstab auf die Außenseite der OSB-Platten. Entlang dieser Markierung sägst du nun den Fensterausschnitt aus. Das geht mit einer Japansäge, aber auch mit einer Stich- oder Handkreissäge.



6

Fenster verlatten Danach sägst du Latten für die Innenseiten der Platten zu. Mit einem Stück Konterlatte prüfst du, ob diese Unterkonstruktion richtig sitzt. Passt alles und ist bündig zum Fenster und der OSB-Plattenwand, verschraubst du die horizontalen Auflagen rundum.



7

Dann verschraubst du Latten rundum als Auflage für die Gipskartonplatten. Kontrollieren, ob alle in der Waage sind. Mit Meterstab und Wasserwaage den Winkel so ausrichten, als würde der Gipskarton eingelegt. Alle Latten verschraubst du dann zu einem stabilen Korpus für die Gipskartonplatten.



8

Dämmen In die Zwischenräume der Latten kommt ringsum Dämmmaterial. Du schneidest es dir zurecht und drückst sie in die Zwischenräume. Jetzt sollte alles gut gedämmt sein.
Tipp: Da das alles nicht ganz einfach ist, sieh dir unbedingt unser Video an!



9

Gipskartonplatten anschrauben Den Abschluss bilden auch bei der Variante mit OSB-Platten Gipskartonplatten. Du gehst bei der Montage analog der Step-by-Step-Anleitung auf Seite 19 vor. Im Unterschied dazu kannst du die Gipskartonplatten jetzt überall verschrauben.

DREMPEL EINBAUEN

Ein Drempele ist eine senkrechte Wand im Dachgeschoss unterhalb der Dachschräge, die dem Raum seinen Charakter verleiht. Du montierst dafür Gipskartonplatten auf ein Gerüst aus CW-Profilen.



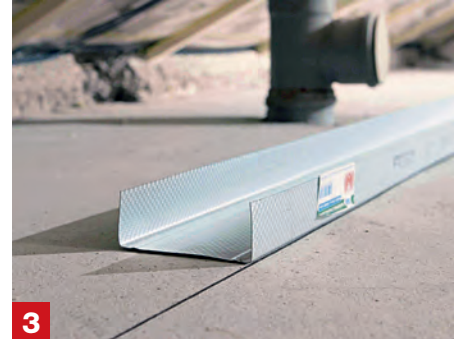
1

Elektroleitungen einplanen Bevor du loslegst, entferne eventuelle Reste der Dampfbremse mit einem Teppichmesser und überleg dir genau, ob du Kabel hinter der neuen Wand legen möchtest. **Wichtig:** Elektroarbeiten solltest du unbedingt dem Elektriker überlassen und nicht allein machen.



2

Messen Mit einem Linienlaser geht das Ausmessen des Drempele am besten, denn er zeigt dir eine exakte horizontale Linie am Boden und der Dachschräge und eine vertikale an den Wänden an. Das alles geht natürlich auch konventionell mit einem Meterstab und Wasserwaage.



3

Anzeichnen Zeichne dir nun entlang der Laserlinie einige Anhaltspunkte für die neue Wand ein und ziehe eine Linie auf dem Boden. Entlang dieser Linie werden die Bodenprofile montiert.



4

Dichtungsband aufkleben Nun schneidest du die UW-Profile (UW-Profile verwendest du für Boden und Decke, CW-Profile für die Senkrechten) auf die richtige Länge und klebst auf die Unterseite Dichtungsband. Das Dichtungsband minimiert Vibrationen.



5

UW-Profil montieren Lege die Profile an die Linie und bohre mit einem Betonbohrer durch das vorgefertigte Loch in den Boden. Dann klopfst du die Betondübel oder Nageldübel ein und verschraubst das Profil fest mit dem Boden. Beim nächsten Profil gehst du genauso vor.



6

Wandprofile vorbereiten Nun markierst du die Position der CW-Profile an der Wand, misst die Länge aus und überträgst sie auf die Profile. Schneide das Profil zu, halte es an die Linie, zeichne die Schräge des Dachs auf dem Profil ein und schneide es zurecht.



7

Deckenprofil vorbereiten Stecke die Wandprofile in das untere Profil und schiebe sie zu den Seitenwänden. Dann steckst du das obere Profil in die Seitenprofile und richtest es aus. Es muss parallel zum Bodenprofil verlaufen. Höhe und Waagrechte kontrollieren!



8

CW-Profil einstecken Miss nun die Höhe des Profilerüsts aus und schneide CW-Profile zu – das sind die Profile mit einem H in der Mitte. Die CW-Profile schiebst du zur Stabilisierung alle 60 bis 70 cm in die Boden- und Deckenprofile ein. Kontrolliere, ob alles im Lot ist.



9

Profilgerüst fixieren Sind alle Profile gesetzt, dübelst du die Seitenprofile an der Wand fest. **Wichtig:** Das sollte der letzte Schritt sein, damit du vorher noch Spiel hast, die anderen Profile auszurichten. Kontrolliere ein letztes Mal die Position und verbinde die Profile mit einer Profilverbinderzange.

4

Wand einziehen



WAND EINSETZEN

Basis deiner neuen Wand wird ein Gerüst aus CW- und UW-Profilen. Genaues Messen ist dabei das A und O. Als Füllung wird ein Trennwandfilz eingesetzt. Den Abschluss bilden Gipskartonplatten.



1

Position festlegen Zunächst musst du die genaue Position deiner Wand bestimmen und ausmessen. Das geht mit einem Meterstab, genauer wird's mit einem Linien- oder Kreuzlasergerät, mit dem du direkt alle Markierungen vom Boden über die Wand bis zur Decke einzeichnen kannst.



2

Markierungen setzen Alle 62,5 cm (= Breite der Trennwandfilze) setzt du am Boden und der Decke eine Markierung. Überprüfe die Abstände zu einer parallel verlaufenden Wand an mehreren Stellen. Sollte es Abweichungen geben, musst du die Position deiner neuen Wand anpassen.



3

Und nochmals messen Ziehst du die Wand an einer Schräge ein, musst du beim Einbau einer Tür berücksichtigen, dass deine Wand auch die notwendige Höhe für die Tür hat. Markiere dir jetzt auch die Position der Tür.



4

Bodenprofil vorbereiten Das Gerüst für deine Wand baust du aus UW-Profilen (Boden & Decke) und CW-Profilen (Wand). Zur Schallentkopplung klebst du Trennwandstreifen auf die Unterseite der UW-Profile. Lege das Profil auf deine Markierungen am Boden und überprüfe die Maße.



5

Bodenprofil montieren Nun kennzeichnest du ggf. die Türposition am Profil und schneidest es passend zu. Befestige die Profile nun mit Dübel und Schrauben am Boden. **Wichtig:** erhöhte Vorsicht, wenn du eine Fußbodenheizung hast! Dann musst du die Profile mit Montagekleber befestigen.



6

Wandprofil vorbereiten Sind die Bodenprofile fest mit dem Boden verschraubt, misst du nochmals den Abstand vom Boden zur Decke und schneidest dir ein Profil für die Wandseite auf die richtige Länge. Auch hier die Trennwandstreifen nicht vergessen.



7

Wandprofil montieren Setze nun das Profil in das Bodenprofil ein und lege es an deine vertikale Markierung an. Kontrolliere mit der Wasserwaage, ob alles im Lot ist. Notfalls nachjustieren! Dann kannst du das Profil fixieren, kontrollieren, dass es keine Leitungen in der Wand gibt, bohren, festschrauben und mit einer Verbundzange festziehen.



8

Deckenprofil montieren Als Nächstes kommt das Profil an der Decke und das zweite senkrechte Profil auf der anderen Seite des Ständerwerks an die Reihe. Auch hier gehst du nach dem Prinzip Abmessen, Zuschneiden, Anhalten und Festschrauben vor. Zum Schluss mit der Zange festziehen. Zwei helfende Hände sind hier wichtig.



9

Vertikale Profile Steht der Rahmen, verbindest du auch innen senkrechte Profile mit der Verbundzange. Das sorgt für einen besseren Halt der neuen Wand. Wenn du als Füllung Trennwandplatten verwendest und keine Rolle, orientierst du dich beim Abstand an der Breite der Platten (62,5 cm).



10

Gipskartonplatten zuschneiden Zunächst verkleidest du eine Gerüstseite mit Gipskartonplatten. Zeichne die Maße auf der Platte an, ritze die Platte mit einem Cuttermesser auf der Oberseite ein und brich sie nach unten ab. Den Karton auf der Unterseite schneidest du durch.



11

Abschleifen und anfasen Nun schleifst du die Ränder mit einer Gipsraspel ab und fast die Kanten mit einem Kantenhobel ab – d. h. du schrägst die Kanten ab. So kann bei der späteren Verspachtelung genug Spachtelmasse eingebracht werden.



12

Platten anschrauben Nun setzt du die Platten von unten nach oben bündig auf die Profile und schraubst sie fest. Das geht mit Schnellbauschrauben und einem Akkuschrauber einfach und schnell. **Tipp:** Schrauberbits mit Tiefenanschlag verhindern, dass die Schraube zu tief eindringt.



13

Füllen des Wandinnenraums Als Füllung dient Klemmfilz (in Rollenform) oder Trennwandfilz (Platten). Der Filz sorgt für eine hohe Temperatur- und Schalldämmung. Du schneidest ihn mit einem Dämmstoffmesser zu. Wichtig: Schneide immer ca. 1 cm breiter, damit es wirklich dicht wird.



14

Klemmfilze einfügen Die zugeschnittenen Klemmfilze steckst du nun nach und nach zwischen die senkrechten Profile. Dadurch, dass die Filze in Breite und Höhe 1 cm Zugabe haben, stecken sie fest und lassen nur wenig Schall, Wärme oder Kälte durch.



15

Zweite Verkleidung montieren Wenn du die ganze Wand gedämmt hast, kannst du auch auf der zweiten Seite die Gipskartonplatten anbringen. Auch hier gilt: zuschneiden, abschleifen, anfasen und festschrauben. **Tipp:** Mit einem Kantenhobel bekommen alle Fasen dieselbe Stärke.



16

Die (fast) fertige Wand Deine Wand steht nun und vermittelt schon das neue Raumgefühl. Jetzt musst du noch die Fugen und eventuelle Löcher in den Gipskartonplatten an Wänden und Dachschrägen verspachteln. Das zeigen wir dir auf den folgenden Seiten.

VIDEO „EXPERTENTIPPS“



Profitiere von der Erfahrung des Dachausbau-Experten! **Im Selbermacher-Video von toom** zeigt er dir seine besten Tricks, die dir die Arbeit erleichtern. Einfach den QR-Code scannen.



GIPSKARTONPLATTEN SPACHTELN

Was einfach klingt, braucht Zeit und Fingerspitzengefühl, denn wenn du eine richtig glatte Wand haben möchtest, musst du mehrfach spachteln und schleifen und dazwischen alles trocknen lassen.



1

Wand vorbereiten Zunächst drehst du überstehende Schraubenköpfe nochmals ganz ein, damit keine Unebenheiten entstehen. Die Schrauben dürfen nur minimal versenkt sein. Auch den Staub solltest du jetzt mit einem Besen von den Gipskartonplatten entfernen.



2

Fugenspachtel anrühren Dann rührst du etwas Fugenspachtel für Gipskartonplatten in einem Eimer nach Herstellerangaben mit kaltem Wasser an. **Wichtig:** Stets die Spachtelmasse ins Wasser rieseln lassen und nicht das Wasser in die Masse gießen, sonst können sich Klümpchen bilden.



3

Grundverspachtelung Als Erstes spachtelst du die Masse mit einem Malerspachtel in die Schraubenlöcher. Um am Ende ein sauberes Ergebnis zu bekommen, musst du noch mindestens einen weiteren Spachtelgang durchführen. Trotzdem solltest du schon recht genau arbeiten.



4

Fugen schließen Mit einer Glättkelle spachtelst du anschließend die Spachtelmasse in die Plattenfugen. Die Kelle kratzt du zwischendurch mit einem Spachtel sauber. Senkrechte Fugen von unten nach oben bearbeiten, damit weniger Spachtelmasse runterfällt.



5

Abziehen Dann ziehst du die Spachtelmasse mit der Glättkelle scharf und breit ab – senkrechte Fugen von unten nach oben, sonst fällt die Spachtelmasse auf den Boden –, bis eine ebene Fläche entstanden ist.



6

Fugendeckstreifen anbringen In die noch feuchte Masse legst du einen Fugendeckstreifen satt ein und drückst ihn mit dem Spachtel vorsichtig in die Spachtelmasse ein. Der Deckstreifen soll verhindern, dass sich später Risse an den Fugen bilden.



7

Überspachteln der Fugendeckstreifen Auf die Fugendeckstreifen trägst du nochmals eine Schicht Fugenspachtel auf und ziehst ihn mit der Glättkelle sauber und breit ab. Nach einer, besser zwei Stunden Trockenzeit entfernst du mit einem Spachtel vorsichtig Grate und Ansätze.



8

Eckprofile verspachteln Wenn du auch ein Fenster mit Gipskartonplatten und Eckschienen verkleidet hast, schraubst du die Eckschienen an und trägst hier die Spachtelmasse mit der Kelle von oben nach unten in die Löcher der Eckprofile ein. **Tipp:** Werkzeug mit viel Wasser reinigen!



9

Trocknen und Schleifen Jetzt sollte alles mindestens 12–20 Stunden trocknen (siehe Kasten auf der rechten Seite). Im Anschluss schleifst du die Fugen mit einem Handschleifer nach. Verwende dafür Schleifpapier mit einer Körnung von 80 bis 120.



10

Kontrollieren Durch wischende Bewegungen mit der Hand über die gespachtelten Stellen kannst du sehr gut kontrollieren, ob es noch Unebenheiten gibt. Dann heißt es nachschleifen. Am Ende befreist du die Wand wieder mit einem Besen vom entstandenen Staub.



11

Endverspachtelung Nachdem alles trocken und sauber ist, solltest du einen zweiten Spachtelgang einlegen. Dabei trägst du mit der Glättetelle Spachtelmasse auf, ziehst sie ab, lässt sie 12–20 Stunden trocknen und schleifst nach. Perfektionisten dürfen auch einen dritten Gang machen ...



12

Finish Als letzten Arbeitsgang trägst du Feinspachtelmasse auf und ziehst sie mit der Glättetelle glatt. Nach dem Trocknen ist die Wand fertig und bereit zum Tapezieren. Willst du sie streichen, ist noch ein Endschliff nötig. Alles zum Streichen und Tapezieren unter toom.de/selbermachen

SELBERMACHER-1x1: GIPSPLATTEN

Für den Innenausbau gibt es unterschiedliche Gipskarton- und Gipsfaserplatten.

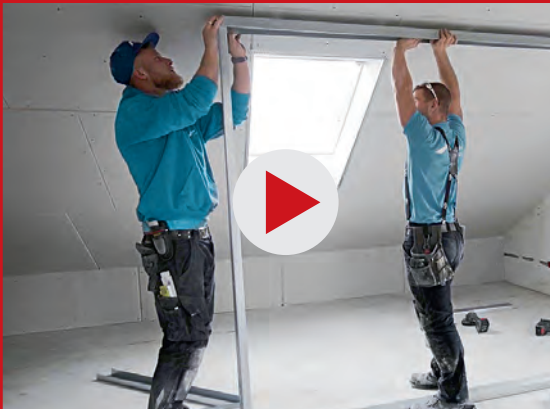
			
Gipskartonplatte	Gipskartonplatte imprägniert	Gipskartonplatte imprägniert mit Feuerschutz	Gipsfaserplatte
Eignung für Trockenräume	Eignung für Feuchträume	Eignung für Trocken- und Feuchträume sowie erhöhte Anforderungen wie Einbruch- und Brandschutz	Eignung für Trocken- und Feuchträume
Eigenschaften • nicht brennbar • formbeständig und belastbar • keine gesundheits-schädlichen Stoffe	Eigenschaften • nicht brennbar • formbeständig und belastbar • keine gesundheits-schädlichen Stoffe • geringe Wasseraufnahme	Eigenschaften • nicht brennbar • hohe Stabilität und Dübelbelastbarkeit • sehr guter Schallschutz • keine gesundheits-schädlichen Stoffe	Eigenschaften • nicht brennbar • biegsam, belastbar, widerstandsfähig • guter Schallschutz • keine gesundheits-schädlichen Stoffe
Preis günstig	Preis günstig	Preis hoch	Preis mittel

ÜBRIGENS ...

... ist es besonders wichtig, die **Spachtelmasse vor dem Weiterarbeiten gut trocknen zu lassen!**

- Du solltest ca. **12–20 Stunden** Trocknungszeit je nach Witterung und Materialstärke einplanen.
- Es dürfen **keine dunklen Stellen** mehr in der Spachtelmasse zu erkennen sein.
- Ist die Spachtelmasse noch zu feucht, setzt sich das Schleifpapier zu und hat **keine Schleifwirkung** mehr. Zudem können Riefen in der Spachtelfläche entstehen.
- **Tipp:** Zum Schleifen Gitterschleifpapier verwenden; es lässt sich wenden, wenn eine Seite abgenutzt ist.

VIDEO & RATGEBER „WAND EINZIEHEN“



VIDEO

„Wand einziehen“ heißt das Selbermacher-Video, das dir Schritt für Schritt zeigt, wie du eine Wand aus Gipskartonplatten baust. Du findest es auf dem **YouTube-Kanal von toom**. Einfach den QR-Code scannen.



RATGEBER

Auch online erhältst du Unterstützung von uns. Auf **toom.de** findest du unsere Ratgeber rund um das Thema Dachausbau, zu erreichen über den QR-Code oben.

Nachhaltiges Dämmen für gesundes Wohnen:

mit dem emissionsarmen Klemmfilz von Isover.



- Hohe Dämmwirkung spart Energie und reduziert CO₂-Emissionen
- Besteht bis zu 70 % aus recyceltem Altglas
- Ressourcenschonende Produktion in Deutschland
- Emissionsarm und in der Wohnumwelt gesundheitlich unbedenklich
- Recyclingfähig

Gut für mich.

Gut für die Umwelt.

Gut für mein Portemonnaie.



Für mehr
Umweltschutz
Das Label von
toom Baumarkt
für nachhaltigere
Produkte



www.blauer-engel.de/uz132

toom 
Respekt, wer's selber macht.

toom.de